

2/März

Erhalten und an Bull
Mittteilung gemacht: der
einzige Wg., der bei der

J. J. AUGUSTIN INCORPORATED PUBLISHER *Grossgram. Ver*
445 WEST 41ST STREET NEW YORK 18, N. Y. *netze: Chicago Uni.*

February 28, 1950

*Press übernimmt den
Verlag, Beteiligungen die
Druckkosten (Subvention)*

Lieber Herr Steindorff:

ich antworte erst heute auf Ihren Brief vom 9. Februar, da ich die Bilanz 1949 des Glueckstaedter Verlages abwarten wollte, bevor ich irgendeine Entscheidung faellen konnte. Diese Bilanz der Verlagsbuchhandlung, nicht zu verwechseln mit der der Druckerei, da es 2 verschiedene Betriebe sind, kam vorgestern. Sie zeigt, dass unter den ungewoehnlich schwierigen Umstaenden, besonders soweit Mittel zur langfristigen Investierung verfuegbar, im Augenblick nicht an die Herausgabe der kleinen Koptische Grammatik gedacht werden kann. Durch die Waehrungsumstellung sind im Verlegg saemtliche Barmittel auf 6% des Bestandes reduziert worden und neue Kuecklagenkonten seit Juni 1948 wegen der fast 60% Steuerbelastung plus der Soforthilfe-Steuer von ca 5% und weiter der Leistungsabgabe von 5% nur in ganz geringem Masse getaetigt werden aus den Verkaeufen des alten Lagers, das wie Sie selbst wissen langsame absetzbare wissenschaftliche Buecher enthaelt. Da wir grundsaeztlich nicht mit Bankkrediten, weder in der Druckerei noch im Verlag arbeiten wollen, sind wir auf unsere Eigenmittel der Familie angewiesen, die durch die Inganghaltung des Druckereibetriebes als dem primaeren Apparat, restlos beansprucht sind.

Ich schreibe Ihnen, als dem alten Freund des Hauses darueber vertraulich so ausfuehrlich, damit Sie sich selbst ein Bild machen koennen, welche Probleme zu ueberwinden sind, um wieder einen geregelten Gang der Geschaefte zu bewerkstelligen. Ich habe ganz langsam fuer 1950 ein Anlaufprogramm fuer den Verlag zusammengestellt, das nur die Fertigstellung des zweiten Ranke Bandes und 2 Aegyptologische Forschungen (mit Zuschuss), wie den letzten Band V Sethe vorsieht. Damit ist fuer 1950 die Kapazitaet wirklich ausgefuellt. Fuer 1951 bin ich bereit mit Chicago zusammen die Herausgabe der kleinen Grammatik zu bewerkstelligen, wenn nicht besondere, augenblicklich nicht zu erwartende Umstaende dazwischen kommen.

J. J. AUGUSTIN INCORPORATED PUBLISHER

445 WEST 41st STREET NEW YORK 18, N. Y.

Blatt II Febr. 28, 1950

Ich bitte Sie, selbst zu entscheiden, ob dies nicht der richtigere Weg der Behandlung ist, oder ob Sie lieber mit Brill oder Munksgaard einen anderen Versuch machen moechten. Sie wissen, dass ich selbst sehr weit gegangen bin, die grosse Grammatik in Chicago durchzubringen, und den Neuschnitt der Koptisch auf mich uebernommen habe, trotz der damit verbundenen Kosten fuer die Druckerei und der Moeglichkeit, dass die Schrift, wenn einmal fertig und fuer die Grammatik benutzt, fuer eine Weile brach liegen wird, wie es bei solchen Unternehmen fast immer der Fall ist.

Das Manuskript ist bei Chicago University Press, Fred Wieck, waere es nicht besser, wenn Sie um Ruecksendung zur nochmaligen Durchsicht bitten, um den Faden nicht abzureissen mit der Chicago Verbindung, wenn wir vielleicht darauf zurueckkommen muessen?

Ich erwarte von Glueckstadt in der naechsten Woche die Schriftzeichnungen, deren Herstellung Zeit in Anspruch nimmt, um dann nach Klaerung durch Sie den Neuschnitt zu beginnen. Dann sind auch Korrekturen zu erwarten.

Mit herzlichem Gruss, auch an Ihre Frau

Ihr
M. J. Augustin

Von dem Taschenkalender hatte ich in diesem Jahr nur 50 Exemplare und jetzt nur noch 1 fuer mich, ich bedauere sehr, es Ihnen nicht senden zu koennen.